

Jahreshauptversammlung des Kath. Kirchenchors St. Laurentius

Die Feste feiern, wie sie anfallen

Vorsitzende Angelika Fuhrmann eröffnete pünktlich um 20 Uhr mit der Begrüßung die Jahreshauptversammlung des Cäcilienchors. Mit einem Gebet wurde der verstorbenen Mitglieder Heinz Pauli, Dr. Hermann Weber, Anneliese Woitala und Erich Neuthard gedacht. Pfarrer Winfried Wehrle dankte dem Chor für die ganzjährige musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Er gab einen Ausblick auf die personellen und strukturellen Veränderungen des kommenden Jahres. Die Vorsitzende bedankte sich für die finanzielle Unterstützung, die politische wie auch die der Pfarrgemeinde.

Im Jahresbericht stellte Angelika Fuhrmann fest, dass sich die Mitgliederzahl nur durch die verstorbenen Mitglieder verändert habe. Neben 46 Sängerinnen

und Sängern fördern 102 Personen die Arbeit des Kirchenchores. Im Sopran singen 17 und im Alt 15 Frauen. Sechs Männer im Tenor und acht Männer im Bass vervollständigen das Klangbild des Chores.

Die 42 Singstundenabende wären durchschnittlich mit dreiviertel der Chormitglieder besucht worden; hier sehe sie ein deutliches Steigerungspotential zu mehr Teilnahme. Mit dem Protokoll der vergangenen Hauptversammlung und dem Bericht der Aktivitäten in 2011 berichtete Schriftführer Ernst Hertinger von den hauptsächlich chorischen Darbietungen, bei denen 36 verschiedene Komponisten zu hören waren.

Vorstand bleibt wie gehabt

Mit Peter Kleefisch als Kassen-

wart, der in seinem Bericht einen leichten Überschuss auswies, sieht sich die Gemeinschaft in finanzieller Hinsicht gut verwaltet, was sich im Bericht der Kassenrevisorinnen Karla Müller und Angelika Wind widerspiegelte. So war die Entlastung des Kassenswartes reine Formsache. Anschließend wurde auch der gesamte Vorstand entlastet. Dies war erforderlich, denn die turnusmäßige Wahl der Vorsitzenden, des Kassiers und eines Beisitzers standen an. Da alle Amtsinhaber bereit waren, blieb alles beim Alten. Dirigent Markus Wind begann mit dem Dank an die Sängerinnen und Sänger, die zu den regelmäßigen Proben und auch Gottesdiensten erschienen sind und damit erst die feierliche Gestaltungen ermöglichen. Zusätzlich sangen die Männerschola beim „Alltagsge-

schäft“ und die Frauenschola an Ostern und Weihnachten die Vespern.

Konzert im März

Für das bevorstehende Konzert am 18. März, anlässlich des 135-jährigen Bestehens, werde in den nächsten Singstunden geprobt. Das übrige Jahresprogramm werde durch das Kirchenjahr mit der üblichen Gottesdienstgestaltung bestimmt. Freiburg lege ein neues Chorbuch auf, das „aus der Praxis für die Praxis“ aufgestellt sei und beschafft werden solle; damit sei der Überschuss schon aufgebraucht. Wind bat abschließend um einen guten Probenbesuch für die nächsten Singstunden. Die Chorgemeinschaft ist froh um jeden, der mit seiner Stimme dem Chor mehr Volumen verleiht. Die Singstunden finden immer donnerstags ab 20.30 bis 22 Uhr im Pfarrsaal statt.

**Hemsbacher
Woche**

10.02.12